

YOUTHinkgreen auf dem UN-Klimagipfel in Doha/Katar (1.-8.12.2012)

Auszüge aus dem YTG-Dokumentationsbuch

„Wir stehen gemeinsam in Doha auf dem Souq (traditioneller Markt) und allein das kommt einem Wunder gleich. Denn der Weg hierher ist steiniger als steinig, davon bin ich überzeugt. Zu sehen, dass dies möglich ist, mit Überzeugungskraft, Glück und vor allem Durchhaltevermögen ist symbolhaft dafür, dass viel erreicht werden kann, wenn man daran glaubt und dafür kämpft.“

(Klaus Esterluss – Deutsche Welle)

„Tolle Aktion! Viel Energie für viele weitere!“

(Markus Scholl – WDR/ARD)

„Seit 17 Jahren komme ich nach Doha und habe heute YOUTHinkgreen hier kennengelernt als die Delegation einen Baum mit vielen „Botschaftsblättern“ zum Erblühen brachte. Gute Diskussionen, Engagement der Beteiligten und der einheimischen Bevölkerung haben gezeigt, dass man im Öl- und Gasland, dem Emirat Qatar, Interesse und Diskussionen anregen kann, wenn man motiviert und engagiert ist. Kompliment an die Akteure!“

(Dr. Fritz Schäfer, Deutscher in Doha)

“I would like to thank the organizers of the “Tree of Hope” for allowing us to share our honest wishes.“

(Omar Kirkklar, Einheimischer)

“This is a truly exciting action. I wish you (and all of you) that the “Doha Tree” will grow as big as a Sequoia, and it will finally turn into a global forest.“

(H.J. Schellhuber – Direktor PiK)

“Thank you for your excellent work.“

(BM Peter Altmaier)

“This is a wonderful movement! Good luck! I am “rooting” for you!“

(Stephanie Williams, USA)



“We support your thinking and actions without any reservation. We appreciate and support such great ideas and activities.”

(Mohammed Moustafa Al Salem, head of the Old Market (Souq) Section at Private Engineering Office in Doha)

“It is a really nice event to make people aware of the present pollution of the world and the benefit of the nature. We should keep our world green and keep it better for a better future. I like it and best of luck for you YOUTHinkgreen.”

(Rubey, Bangladesh)

“Beautiful inspiring symbol! Thank you!”

(Virginia Jameson, USA)

“Thank you for your initiative. We need you to foster and permit the future.”

(Corinne Lefèvre, MEP Former Ministry of Environment from France)

„Ich bin tief beeindruckt von dem Engagement und der Effizienz der Gruppe, nicht nur von ihrem Auftritt in der Konferenz, sondern auch in ihrer Wirkung auf die Schüler meiner Schule. Es wird in Zukunft eine Umwelt-AG geben, die eng mit YOUTHinkgreen zusammenarbeitet. Von der Begegnung ist auch ein starker Impuls auf das Umweltdenken der Deutschen Auslandsschulen ausgegangen. Ich bin zuversichtlich – und werde meinen persönlichen Beitrag dazu leisten – dass YOUTHinkgreen in der Umweltarbeit der Deutschen Auslandsschulen verankert sein wird.“

(Nikolaus Kircher – Leiter der Deutschen Schule in Doha)

“AYCM’s group is very excited to be present here at COY 8 and COP 18. It is a wonderful opportunity to meet youth from around the world. It was a pleasure meeting YOUTHinkgreen and to hear that you guys are working across the globe for a very important cause! It is so inspiring everything you have been doing so thank you and looking forward to future collaborations! Thank you for all your efforts and work to spread the culture of green thinking.”

(Arab Youth Climate Movement)



„... Nun acht Tage später kann ich sagen, ich habe nicht nur persönlich gewonnen, sondern wir haben Doha bereichern können mit unseren Ideen, Forderungen, Wünschen und Aktionen. Wir haben gezeigt, dass wir eine Bewegung sind und dass wir nicht still sitzen, sondern den direkten Kontakt suchen und auch finden. Der Baum der Hoffnung war mehr als erfolgreich, und die rege Beteiligung zeigte uns, dass die harte Arbeit sich gelohnt hat, dass all der Stress und all der Schweiß, der gefloßen ist, zu einer neuen Perspektive für viele Menschen geworden ist. Ich habe in Doha eine ganz neue Facette des Botschaftens erlebt und wurde an unzähligen Erfahrungen bereichert, die mich umso stärker und fokussierter gemacht haben als Weltbürger zu denken, zu handeln und meine Zukunft gemeinsam mit Jugendlichen auf der ganzen Welt zu gestalten. Die Erfahrungen, die ich sammeln konnte, waren einmalig. Ich bin beeindruckt mit welcher Ernsthaftigkeit wir hier empfangen wurden und was man mit guter Vorbereitung und harter Arbeit erreichen kann. Ich bin über mich hinausgewachsen und selbst in der Pressekonferenz mit BM Peter Altmaier stark und souverän geblieben. Ich habe einen Willen zur Veränderung entwickelt, der zu höheren Zielen anregt und mich motiviert weiter voranzugehen. Politik ist nicht mehr nur eine leere Hülle von Fakten, sondern ein erlebbares Gebilde, in das ich mich einbringen kann und muss. YOUTHinkgreen hat mein Denken radikal beeinflusst und verändert!“

(Judith Gebbe (18 Jahre) – YTG-Klimabotschafterin Osnabrück, Deutschland)

„YOUTHinkgreen, die Droge ohne schädliche Nebenwirkungen! Mein Lieblingsrauschmittel, das ich Jugendlichen vorschlage, denn sie brauchen es heutzutage dringend. Viel besser als irgendein Schulsystem, denn es fordert die Jugend in einer ganz neuen und interessanten Art und Weise. Durch die harte und geistige Arbeit des Projekts, habe ich ein neues Ich entdeckt. Ich habe erkannt, dass ich Talent habe, das sich tief in mir versteckt hatte und das darauf gewartet hat, herausgefordert zu werden. YOUTHinkgreen hat all meine Ängste vernichtet. Durch den Willen der Veränderung werden grüne Ideen in grünes Handeln umgewandelt und umgesetzt. YTG hilft mir zu einem politischen Weltbürger zu reifen, der sich durch Solidarität verpflichtet hat, die Weltbürgerschaft zu retten. Nur durch dieses Projekt kriegt man Visionen und Inspiration, die die Augen öffnen. Man wird zu einem Weltbürger und sogar mehr noch zu einem Planetbürger. Ich freue mich schon auf meine nächste Dosis, denn auch wenn es anstrengend ist und man manchmal zum Maximum getrieben wird, im Endeffekt lohnt es sich sehr und man bekommt eine einmalige Erfahrung, die man immer mit Anderen teilen kann, von der man sich nicht mehr trennen kann und was man in keiner Schule lernt.“

(Ahmed Hamza (16 Jahre) – YTG-Klimabotschafter Kairo, Ägypten)



„Ich trat am 1.12.2012 in eine fremde Welt. Für 7 Tage hatte ich die Chance, ein einmaliges Abenteuer zu haben. Als ich den Rest der Gruppe im QNCC traf, fing die harte Arbeit an. Wir versuchten uns bei der Arbeit gegenseitig zu unterstützen, waren eine Truppe, ein Team, dessen Erfolg von der Zusammenarbeit der Mitglieder abhängig war. Das Gefühl, der Rausch, die Euphorie, die ich während unserer Aktionen auf der COP 18 empfand, sind magisch und mit einer positiven Droge vergleichbar. Ich bin während dieser 7 Tage als Person enorm gewachsen. Zwar steht auf meinem Reisepass, dass ich Ägypter bin, aber so sehe ich das nicht mehr: Ich bin Amerikaner, der die Menschenrechte der anderen Bevölkerungen schützen will. Ich bin der Deutsche, der fordert, dass die EU ihre CO₂-Emissionen bis um 30-40% reduziert. Ich bin Weltbürger und weiß, dass die Welt eine internationale Globalisierungsbewegung erlebt. Diese hochentwickelte Weltbürgermentalität kann ich auf YTG zurückführen; ich habe mich aktiv als Weltbürger auf einer internationalen Ebene beteiligt, indem ich mich mit einer der größten arabischen Jugendklimabewegungen überhaupt verknüpft habe, die ACYM. Ich habe den ägyptischen Umweltminister getroffen und ihm über die Zukunft der Umweltbewegung in Ägypten angesprochen. Ich habe gelernt zu fordern, zu fördern, tapfer zu bleiben und für diese Erfahrung bedanke ich mich bei der ganzen YTG-Mannschaft. Alles in allem: YTG – Der Anfang einer neuen Zukunft für die globale Umweltbewegung!“

(Mourad Farahat (16 Jahre) – YTG-Klimabotschafter Kairo, Ägypten)

„Die Möglichkeit, hier zum Gipfel nach Doha zu kommen, hat mir neue Wege aufgezeigt, mich zu entdecken. Mein Wirken und mein Handeln haben mich erfüllt und dass ich mich dort endlich mitteilen konnte, hat ein unglaubliches Gefühl der Kraft in mir ausgelöst. Die Zeit auf dem Gipfel in Doha hat mich stark gemacht und mir die Plattform geboten, um über mich hinauszuwachsen, da ich in vielen Bereichen (z. B. Interviews und Gespräche mit Delegierten, NGOs, etc) wirken konnte, die für mich bisher Neuland waren. In diesem Bezug habe ich meine Rolle als Klimabotschafter neu erkannt. Zwei Aufgaben hatte ich zu erfüllen: Zum Einen mit unserer Stimme die Delegierten zu erreichen und ihnen unsere Botschaften zu übergeben. Zum Anderen mit der Zivilbevölkerung in Kontakt zu treten, um ihre Wünsche, Forderungen und Ängste den Entscheidungsträgern mitzuteilen. Dadurch dass wir sowohl die Botschaften der Zivilbevölkerung als auch die von den Delegierten zusammengebracht haben, habe ich erkannt, dass viele Menschen in der Art des Denkens sich gleichen und Wünsche teilen. ... Ich hoffe, ich werde irgendwann selbst meinen Teil zur Zukunftsgestaltung beitragen können.“

(Solveig Degen (15 Jahre) – YTG-Klimabotschafterin Osnabrück, Deutschland)

